

Harry x Tom

Gegenteile ziehen sich an

Von -Satori-

Kapitel 19: Eifersucht

Harry wünschte sich genauso einfach aus dem Staub machen zu können, wie Salazar, der sofort appaierte.

-„Mitkommen!“

befahl Tom.

-„Wir sprechen oben darüber“

Harry bekam panische Angst, so wütend hatte er Tom nie erlebt, es war eine andere Art von Wut, nicht zu vergleichen mit seinen „kleinen Wutanfällen“ die er sonst oft hatte (z.B der Wutanfall auf dem Hinweg zu Atlantis. Er hatte fünf Mädchen umgebracht, weil sie meinten die beiden wären schwul). Flucht war unmöglich, bevor er sich umgedreht hätte, hätte Tom ihn geschnappt und er würde nicht gnädig sein, was die Bestrafung anging. Hoffentlich würde er ihn nicht wegen des Kusses bestrafen, schließlich hatte Salazar Harry geküsst, nicht anders herum. Bei Toms derzeitigem Zustand konnte man sich nicht sicher sein, er sah aus, als hätte er große Lust jemanden zu töten.

In ca. einer Stunde waren sie oben.

-„Gib mir deine Erinnerung, von dem Moment an, als du durch die Falltür gefallen bist bis jetzt“

seine Tonfall verriet das er keine Widerworte duldete.

-„Ja, Meister“

Es dauerte nicht lange bis Tom alles gesehen hatte. Dass er ruhig war machte Harry noch mehr Angst. Es war, wie die Ruhe vor dem Sturm. Dann fing es an.

Voldemords Augen wurden feurig, man konnte in ihnen die Hölle sehen. Die Flammen der Wandkerzenhalter zitterten, veränderten die Farbe, waren nun dunkelgrün und tauchten das ohnehin unheimliche Zimmer in ein schummriges Licht. Der Boden bebte leicht, selbst dieser spürte die Macht des Lords.

-„Draco Malfoy, Victor, Salazar Slytherin, wie kommt es das sie alle hinter dir her sind? Ich pass auf dich auf, mache alles und du läufst ihnen in die Arme! Was wenn dir etwas passiert wäre?“

schrie Tom, die Fensterscheiben zerbrachen.

Harry schaute ihn mit großen Augen an. Das hatte er am wenigsten erwartet, er konnte nicht begreifen, was Tom genau meinte, obwohl man dessen Eifersucht bei

zehn Metern Entfernung noch hätte spüren können.

-„Du hörst mir! Kein anderer darf dich küssen. Verdammt verstehst du das denn nicht?!“

tobte er ganz außer sich. Die Eifersucht zerfraß ihn. Alles kam jetzt aus ihm heraus, alles was er unterdrücken wollte.

-„Meister, vielleicht sollten sie ein wenig schlafen?“

>Was faselt er da für ein sinnloses Zeug?<

Plötzlich drückte Tom ihn gegen die Wand, die Hand um Harrys Kehle.

-„Tu so etwas nie wieder“

drohte er.

-„Was?“

keuchte Harry, Tom nahm ihm die Luft.

-„Du hast mich wahnsinnig gemacht! Wenn du nicht bei mir bist, quälen mich meine Gedanken. Tausende schreckliche Sachen sind mir durch den Kopf geschossen was mit dir passieren könnte.“

Sein schönes Gesicht war vor Schmerz verzerrt.

Harry liefen warme Tränen die Wangen hinab, er war verzweifelt, verwirrt.

-„Warum weinst du?!“

Er verkrampfte sich, jede Faser in ihm wehrte sich.

>Nur Schwächlinge haben Gefühle<

-„ICH LIEBE DICH, DU IDIOT!!“

brüllte er dem eingeschüchterten Jungen ins Gesicht.